

 **BLASORCHESTER GEBENSTORF BOG**

BOG begeisterte mit musikalischer Vielfalt und Sopranistin Andrea Suter

Jacqueline Keller

05.04.2023, 04.52 Uhr

(chm) Blasorchester Gebenstorf begeistert Publikum

(iz) Am vergangenen Passionssonntag, 2. April 2023, begeisterte das Blasorchester Gebenstorf unter der Leitung von Joachim Pfläging das zahlreich aufmarschierte Publikum in der Katholischen Kirche mit einem abwechslungsreichen Programm. Ein besonderes Highlight war die Sopranistin Andrea Suter aus Basel, die mit ihrer berührenden Stimme die von Richard Strauss vertonten Gedichte «Allerseelen», «Im Abendrot» und das von Dirigent Pflägings eigens arrangierte «Zueignung» darbot.

Eröffnet wurde das Konzert mit schnellen Achteln und Triolen von Trompeten und Posaunen des Stücks «Choral music» von Jacob de Haan. Nach der dramatischen Einleitung und thematischen Verweisen war die Choralmelodie «Sollt ich meinem Gott nicht singen» des deutschen Komponisten Johann Schop aus dem 17. Jahrhundert in ihrer ursprünglichen Form zu hören. Die drei Schlagzeuger bewiesen sich auch im wirbelnden Schlusssatz, der nach der Toccata zu hören war. Als

Kontrast spielte das Blasorchester anschliessend, unterstützt von Bassgeige und Celli, das ruhige Werk «Bist du bei mir» von J.S. Bach.

Moderiert wurde das Konzert von Marita Ehrler, die dem Publikum viel Informatives zu erzählen wusste.

Auch Musizierende sangen

Auf die Passionszeit eingestimmt wurden die Konzertbesuchenden auch mit dem Werk «Gloriosa» des Japaners Yasuhide Ito, das mit seinen Klangbildern das Leben der Christen im 17. Jahrhundert ausdrückt.

Männerstimmen aus den Reihen der Musizierenden sangen ein Gebet, nachdem das Stück mit Glockenklängen eröffnet worden war. Danach wurden gregorianische Gesänge und japanische Volksmusik in einer einmaligen Synthese präsentiert. Besonders hervorzuheben ist das Piccolo-Flötensolo im zweiten Satz, das typisch asiatisch von Kathrin Peterhans gespielt wurde und das Wehklagen eines verfolgten Christen darstellte. Der dritte Satz des Werkes zeigte mit schnellen Rhythmen und vollem Klang den Kampf gegen die Unterdrückung auf. Pfläging leitete das Orchester gekonnt, so dass eine breite Palette von Dynamiken, präzise Rhythmen und gute Stimmführung die Musik aufleben liess und starke Emotionen hervorrufen konnte.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war das Werk «Kaddish» des Komponisten William McBeth. Er schrieb das Werk als Ansammlung von Gefühlen und Gedanken, die durch den Tod eines Freundes ausgelöst wurden. Die

Komposition zeichnet sich durch einen prägnanten Rhythmus aus, der wie ein pulsierender Herzschlag bis zum letzten Atemzug durch die Komposition zieht. Obwohl das Werk mit Tränen, Leid, Schreien und Resignation beginnt, soll es als Hallelujah enden - als ein «Ja zum Leben».

Das Blasorchester Gebenstorf bewies mit diesem abwechslungsreichen Programm, umrahmt von den wunderbaren Holzschnitten und den Farbfenstern des einheimischen Künstlers Josef Welti (gest. 2005), einmal mehr sein Können und begeisterte das Publikum.

Bilder: Stefan Ellensohn

